

SCHRIFTEN FÜR EINE BESSERE WELT

BEINSA DOUNO

**DIE SCHULE
DES
GEBIRGES**

*GEDANKEN ÜBER DIE WIRKUNG DES GEBIRGES,
AUSGESPROCHEN BEI DEN SIEBEN RILA-SEEN*

EDITION HEAVEN ON EARTH

Inhalt:

Texte von Beinsa Douno:

- Die Schule des Gebirges
- Unsere Arbeit
- Das Morgenrot der neuen Epoche

© Übersetzung: Nestor Tschuklew

© Herausgeber: Dr. Swetla Baltowa

Plovdiv 2000

BEINSA DOUNO - DIE SCHULE DES GEBIRGES

Wir sind hier ins Gebirge gekommen, auf eine Höhe von 2230 m, um uns von unseren gewöhnlichen Gedanken zu befreien, auch von den Gedanken der anderen Menschen. Die Luft in den niedrigen Orten, wo viele Leute und Tiere leben, ist voll von alltäglichen, niederen Gedanken, von denen wir frei sein sollten, um die reinen göttlichen Gedanken anzunehmen.

IN DER SCHULE

Jetzt seid ihr ins Gebirge gekommen, um etwas zu lernen. Hier seid ihr in einer Schule. Diese Schule ist nur für diejenigen, die richtig denken können. Diejenigen, die nicht richtig denken, sollen frei sein, wegzugehen. Das Lager der Schüler hier ist ein Ort des Lernens.

DIE HEILIGE WISSENSCHAFT

Hier im Gebirge wird die heilige Wissenschaft von allen Zeiten gelehrt. Auch lernen wir hier, keine Angst vor plötzlichen Wetterveränderungen, vor den Stürmen und den Elementen zu haben, sondern sie zu lieben.

DER UMGANG MIT DER SONNE

Eine der schönsten Erscheinungen des Gebirges ist die Sonne. Arbeitet daran, um einen richtigen Umgang mit der Sonne, mit der Natur, mit euerem Nächsten und mit euch selbst zu erlangen. Ich schätze den Menschen nach seinem Verhältnis zur Sonne. Das ist das Mass. Durch die Sonne offenbart sich das Göttliche in der Welt. Wenn ihr das Göttliche im Menschen nicht sieht, könnt ihr keinen richtigen Umgang mit ihm haben. Schätzt alles, was euch gegeben ist: euren Verstand, euer Herz, Willen, Körper und alles um euch herum.

DIE HEILKRAFT DER SONNE

Viel Sonnenenergie ist im Gebirge angehäuft. Die Gebirgsenergien, die in den Steinen hineingelegt sind, sind heilend. Benutzt die runden, glatten, harten Steine, die dem Süden und Osten ausgesetzt und von der Sonne beschienen sind. Sie wirken wie erwärmende Kompressen.

DIE ENERGIEN DES GEBIRGES

Die Berge stellen Akkumulatoren von Energien dar. Die Gipfel sind Akkumulatoren und Transformatoren der Sonnenenergien, die zur Erde kommen. Hier gibt es große Energien, die in der Luft, in den Felsen, in den Gewässern, Bäumen und in den Blumen aufgespeichert sind. Diese Energien beeinflussen den Menschen, und er kann sie für sein Wohl ausnutzen.

DIE ERNEUERUNG DES MENSCHEN

Hinter den Gebirgsenergien stehen vernünftige Mächte, mit denen die Menschen in Berührung kommen. Das trägt zu ihrer physischen und geistigen Entwicklung bei.

DER GROßE PLAN

Die Formen der Berge sind im Verlaufe von Millionen Jahren von vernünftigen Wesenheiten nach einem großen Plan geschaffen.

REINE GEDANKEN

Im Gebirge sollt ihr reine Gedanken haben. Die erste Aufgabe im Leben des Menschen ist, seine Gedanken zu reinigen. Sind seine Gedanken sauber, dann hat er eine deutliche Vorstellung von allen Dingen, während die Irrtümer im Leben die Reinheit der Dinge verletzen.

DIE GEISTIGE ATMOSPHÄRE DES GEBIRGES.

Die geistige Atmosphäre des Gebirges ist rein und deshalb kommt der Mensch dort leicht mit den höheren Wesenheiten in Berührung. Der Schüler soll dort seinen heiligen Tempel betreten und ihn lieb gewinnen. Im Gebirge nimmt er auch viel vitale Kraft (Prana) auf.

DIE FAKTOREN DER GESUNDHEIT

Die Reinheit ist einer der Faktoren und die erste Bedingung zur Grundlage der Gesundheit. Macht die Reinheit zur Grundlage des physischen Lebens um euere Gesundheit wiederherzustellen. Hier sollt ihr nur warmes Wasser trinken. Ihr sollt vor dem Sonnenuntergang essen. Das Gebirge hat nur gutgekleidete Menschen gern. Nackte Menschen duldet es nicht. Hütet euch davor, dass ihr euere normale Wärme nicht verliert. Zieht immer warme wollene Strümpfe an. Beim Schwitzen zieht euch um. Das Gebirge liebt die Reinheit. Die äußere und die innere Reinheit gehen nebeneinander. Sie sind voneinander abhängig. Seid aufmerksam auf die Reinheit des Gebirges!

Wollt ihr länger leben, soll die Reinheit euer Ideal sein. Nach der Reinheit sehnen sich die Seelen. Die Reinheit ist die erste Stufe zum ewigen Leben.

DAS STUDIUM DES GEBIRGES

Ihr sollt das Gebirge studieren. Studiert zusammen die Geologie des Gebirges, die Meteorologie, die Astronomie. Studiert die Steine, das Gras, die Blumen, die Gewässer, die Insekten, den Himmel, die Wolken. Versucht zu malen.

DIE OFFENBARUNG DES EWIGEN.

Wenn wir die Umgebung beobachten, sollen wir in Acht nehmen, dass sich durch diese Umgebung das Ewige offenbart. Wenn wir nicht nur mit unseren physischen Augen sehen, sondern auch mit unserem Geist, werden uns große Geheimnisse geoffenbart werden. Wir sind ins Gebirge gekommen um den Willen Gottes zu erfüllen, uns zu veredeln und uns zu erneuern. Hier haben wir eine wichtige Aufgabe zu erfüllen.

DIE PANEURHYTHMIE

Durch die Paneurhythmie werden die Menschen lernen, wie sie die Naturkräfte empfangen können. Es gibt ein Naturgesetz, das so lautet: Was ihr draußen tut, ist auch drinnen in euch, in der Welt sind euere Gedanken und Gefühle. Was ihr unten tut, wird auch oben widerspiegelt.

Nehmt an, dass das Gebirge eine Welt Gottes, der Liebe ist, dass ihr in dieser Welt eingetaucht seid, um die großen Gesetze zu erfüllen. Der Mensch kommt auf die Erde, damit er Gott lieben lernt!

Ihr seid auf die Erde geschickt, damit ihr die große Lektion erlernt: zufrieden und dankbar zu bleiben, auch bei den größten Unglücksfällen. Ihr sollt dabei nicht passiv, untätig bleiben, sondern arbeiten um die Schwierigkeiten zu beseitigen.

UNS SELBST ERKENNEN

Wenn wir im Leben des Gebirges eintauchen, werden wir unsere Seele von allen Sorgen befreien, dann werden wir uns selbst finden und uns selbst erkennen. Gott hat uns den Weg zum Gebirge freigemacht, dafür sollen wir ihm danken.

DIE AURA DES GEBIRGES

Jeder Platz im Gebirge hat seine spezifische Aura. Hinter den Formen, die wir sehen, steht eine Vernunft, die Gottes Wille ausgesprochen hat. Wir sollen hinter den Formen in diese Vernunft eindringen; dazu braucht ihr genug Licht in eurem Bewusstsein.

DAS ERWECKEN DES GÖTTLICHEN IN UNS.

Wir kommen ins Gebirge, damit wir das Göttliche in uns erwecken, oder um für das Göttliche zu erwachen und es zu schätzen.

SYMBOLE

Wenn wir die herrliche Welt des Gebirges beschauen, wenn wir mit den Steinen, Blumen, Seen in Berührung kommen, verbinden wir uns mit den höheren Wesenheiten. Wenn wir die Gipfel, die wir besteigen und die Seen, die wir umkreisen, nur bewundern, bedeutet das noch nichts. Das ist keine Lehre. Die Gipfel, die Seen sind Symbole, die wir verstehen sollen.

DIE GÖTTLICHEN GEDANKEN

Die göttlichen Gedanken äußern sich durch verschiedene Formen. Durch die Sterne, die Sonne, den Mond, die Menschen, die Tiere, die Pflanzen, die Mineralien und alles um uns her. Wir sollen uns belehren lassen, damit wir uns mit dem göttlichen Gedanken verbinden. Verbindest du dich mit dem göttlichen Gedanken, wird sich die Gesundheit in dir wiederherstellen. Der Gedanke ist eine Kraft, die heilen kann. Die göttlichen Gedanken sollt ihr in die ganze Welt senden.

DIE ENTWICKLUNG DES VERSTANDES

Die höheren Naturenergien, die wir durch die Augen empfangen, wirken günstig auf den Verstand.

Hier sollen wir uns daran gewöhnen, das Gebirge und alles, was in der Umgebung ist, mit anderen Augen zu sehen. So wird die Gebirgswelt für uns herrlicher und weiter.

DAS ERWECKEN DES GÖTTLICHEN IN UNS

Die Seele ist nicht von Gott getrennt, sie ist eins mit Ihm, wie der Fluss mit seiner Quelle eins ist. Wir sollen hier das Göttliche in uns erwecken und es schätzen. Nimmt an, dass der Wind für euch weht, die Flüsse für euch fliesen, die Sonne für euch scheint, das Gebirge für euch geschaffen ist!

Die Natur zu erforschen, um unser Leben umzugestalten, heißt, an uns selbst zu arbeiten.

EINE HEILIGE HANDLUNG

Das Besuchen eines Gebirges ist eine heilige Handlung, eine Pilgerfahrt. Wenn ihr ins Gebirge kommt, sollt ihr die Empfänglichkeit für das Gebirge haben. Wenn ihr dem Gebirge dankbar seid, gibt es euch viel. Wenn der Mensch dankbar ist, hat er die Möglichkeit, um Kraft von dem Gebirge zu schöpfen, er wird empfänglich.

OHNE SORGEN UND AUFREGUNGEN

Das Gebirge mag nicht die Sorgen und die Aufregungen, die ihr durch euren Besuch oft mitbringt. Es braucht eine Woche um euch von euren Sorgen zu befreien damit es euch mit einem neuen Inhalt beeinflusst. Denkt daran, dass die Angelegenheiten der Welt, also des ganzen Weltalls in Ordnung sind, wenn euere eigenen Angelegenheiten in Ordnung sind.

EINE KUNSTAUSSTELLUNG

Die Natur ist lebendig und vernünftig. Hier gibt es Ausstellungen, die seit Tausenden Jahren veranstaltet sind. Wir sollen fühlen dass etwas Anderes existiert, außer dem, was wir äußerlich sehen.

Die materielle Welt ist ein verkörperter Gedanke.

Das Gebirge hat ein Leben, das herrlich und geheimnisvoll ist.

AUFENTHALTSORT UNSICHTBARER WESEN

Wenn ihr mit der physischen und der geistigen Welt in Verbindung seid, werdet ihr fühlen, dass das ganze Gebirge voller Augen ist. Wenn euere Augen offen sind, werdet ihr sehen, dass vor euch eine ganz andere Welt liegt.

DER AUSTAUSCH MIT DEN ENERGIEN DES GEBIRGES

Wenn der Mensch die hohen Gipfel besteigt, wird ein Austausch mit den Energien des Gebirges vollzogen: der Mensch ernährt sich geistig. Je mehr sein Bewusstsein wach ist, desto intensiver und vollständiger der Austausch zwischen ihm und Gebirge ist.

Wenn der Mensch hier innerlich und intensiv arbeitet, benutzt er die Bedingungen vernünftig und dadurch hebt er seinen Geist auf. Alles, was ihr bei guter Laune tut, ist göttlich, und, im Gegenteil, alles was ihr in einer Missstimmung tut, ist menschlich.

Wenn die vernünftigen Wesenheiten sehen, dass wir arbeitsam sind und Interesse für alles haben, werden sie uns Kraft und Wissen geben.

SCHÖNE BILDER

Die schönen Bilder, die ihr hier sieht, werden in euch bleiben und euch nützlich sein. Und wenn ihr nach Hause zurückgekehrt seid und euch an diese Bilder erinnert, werden gewisse Energien in euch auftauchen und euch erfrischen.

ORT FÜR GEBET

Das Gebirge ist ein Platz für Meditation, für Gebet, und für das Äußern der Liebe. Diese Orte sind für diejenigen bestimmt, die an Gott denken. Besteigt ordentlich den Gebetsgipfel und betet immer um das Wichtigste für den Tag: den Willen Gottes zu erfüllen.

UNSERE ARBEIT

Das Ziel unserer Arbeit soll das Folgende sein: das Erwecken des göttlichen Wesens in uns. Beachtet die folgende Idee: Bringt ihr in eine Arbeit selbstsüchtige Gefühle, Ambitionen, Bestreben nach Vorrang, nach materieller Bereicherung, dann wird sie verdorben werden.

Meint nicht, dass jede Arbeit immer vollkommen sein wird. Ihr werdet Schwierigkeiten haben und Fehler begehen, aber wenn ihr euch auf Gott, auf die unsichtbaren Wesenheiten verlässt, werden sie euch helfen. Durch euere Bemühungen werdet ihr euere Fähigkeiten entwickeln und euere Seelenkräfte erwecken. Durch unsere Arbeit werden wir der äußeren Menschheit einen Impuls geben und ihr zeigen, wie wir die Lehre Christi im praktischen Leben anwenden können.

Wozu sind wir ins Gebirge gekommen? Wenn wir das Gebirge besteigen, um zu verstehen, was Gott von uns verlangt, hat dieses Besteigen seinen Sinn. Und wenn wir danach ins Tal hinuntersteigen, um den Menschen das zu überbringen, was wir im Gebirge erworben haben, hat dieses Hinuntersteigen seinen Sinn.

Wir sind ins Gebirge gekommen, um uns an den Gaben Gottes zu erfreuen. Wenn wir hier sind, sollen wir alles Alte vergessen. Eine Wandlung soll in unserer Weltanschauung entstehen. Wer hier gekommen ist, soll sich von seinen negativen Gewohnheiten befreien. Im Gebirge hat der Mensch hundertmal mehr Möglichkeit die Wahrheit zu finden, als im Tal. Die Berge haben ihre große Bestimmung. Sie sind nicht für den Schnee und die Winde geschaffen, doch sie sind für den Menschen geschaffen, damit sie hier lernen können.

Sich selbst im Gebirge kennenlernen, heißt echte göttliche Freude empfinden. Im Altertum haben alle Meister, alle Eingeweihten das Gebirge besucht um Kräfte und Begeisterung zur Arbeit zu schöpfen und Erleuchtung und neue Ideen zu bekommen. Wir sollen dein Himmel dankbar sein für die hier verbrachten Tage, dir für uns heilig sind. Auf einer solchen Höhe wird eine große Wandlung im Menschen vollzogen. Er gestaltet sich um. Neues Licht strömt in ihm ein.

Es gibt einige Gefühle, die sich auf 3000 m H ausdrücken lassen, andere lassen sich auf 3200-4000 m ausdrücken. Je höher die Berge, die der Marsch besteigt, umso größere Ideen entstehen in ihm. Auf der Höhe von 5000 m entsteht die Idee des Vegetariertums. Auf der Höhe von 9000 m vergisst der Mensch seine Nationalität.

Das Besteigen der hohen Berggipfel bedeutet einen Eintritt in eine höhere Welt. Also, das Besteigen des Gipfels des Mussalla ist nichts anderes als ein Besuch an Gott. Der Mussalla ist ein heiliger Ort. Überhaupt, wer die hohen Gipfel besteigt, erfrischt sich und erhebt seine Gedanken und seine Gefühle. Das Leben auf den hohen Bergen ist ein Leben der echten Musik und Poesie. Hier kann der Mensch etwas Erhabenes und Großes empfangen. Auch im Tal kann der Mensch des Lebens physisch verweilen und zugleich geistig auf den Höhen wandeln. Wenn ihr einen Gipfel besteigt, sollt ihr einen neuen Gedanken empfangen und daran den ganzen Tag arbeiten.

Jemand, der die Berggipfel nicht besucht, kann kein Träger neuer Ideen sein. Leicht und angenehm ist das Leben desjenigen, der Berge besteigt.

Wer nach Selbstvervollkommnung strebt, soll den Mussalla besteigen. Wer seine Kenntnisse bereichern will, soll die Witoscha besuchen.

Wenn wir die Seen hier beobachten, stellen wir fest, dass sie eine besondere Struktur haben. Hier haben vollkommene Wesenheiten gearbeitet. Die Seen sind sieben musikalischen Töne.

Der erste See heißt **Maharsi**. Das heißt "*die große Ruhe*". Hier werdet ihr ausruhen. Der erste See ist das physische Leben. Der zweite See, wo unser Standort ist, heißt **Elbur**, oder "*Gott ist der Starke*". Elbur ist auch der See der Prüfungen. Dieser See entspricht den niederen Ebenen der Astralwelt. Der dritte See heißt **Balder-Daru**, das heißt: „*Derjenige, der die Gaben schenkt*“. Dieser See entspricht den höheren Ebenen der Astralwelt. Der vierte See heißt die **Zwillinge**. Dieser See ist mit der mentalen Welt verbunden. Der fünfte See nennt ihr **Mahabur**. Das bedeutet "*Der Große und der Starke*." Dieser See ist mit der Welt der Ursachen verbunden. Der sechste See ist das **Herz**. Er ist mit dem Buddhi-Bewusstsein

BEINSA DOUNO - DIE SCHULE DES GEBIRGES

oder mit dem Nirwana verbunden. Der siebte See, nennt ihr "den Kopf" oder **Schemhaa**. Es ist der Name der Weisheit. Es stellt die göttliche Welt dar.

Vor uralten Zeiten haben die höheren Wesenheiten vorgesehen, dass wir zu den sieben Rila-Seen kommen werden, deshalb haben sie alles für uns vorbereitet.

Wenn jemand den Mussalla überwinden kann, kann er auch viele andere Schwierigkeiten überwinden, aber dazu braucht er Glauben in seiner Seele.

Wollt ihr die Gipfel besteigen, sollt ihr ruhig und still sein. Wenn du hohe Gipfel besteigst, sollst du in deinen Gedanken auf erhabene Sachen konzentriert sein, die deine Entwicklung anregen.

Durch die Überwindung der Schwierigkeiten verstärkt der Mensch seinen Willen und sein Charakter.

Wer den Berg Mussalla bestiegen hat, wird sein Leben um ein Jahr verlängern.

Bei den Ausflügen darf man nicht hastig gehen. Man soll langsam gehen und alles beobachten. Es ist empfehlenswert zu schweigen, und keine negativen Gedanken zuzulassen. Wenn ihr im Gebirge gut geht, wird es euch auch in euren täglichen Sachen im Tal gut gehen – das ist ein Probiestein für euch.

Wenn ihr hier im Gebirge gekommen seid, sollt ihr eins ins Auge fassen: absolute Reinheit zu bewahren! Hier dürft ihr nicht leben, wie ihr wünscht, sondern man soll die Bedingungen des Gebirges ganz und gar berücksichtigen. Wenn ihr hingehet, weißt, dass um euch herum viele Wesenheiten leben, die alles was ihr tut beobachten.

Das Leben mitten in der Natur ist eine der Methoden zur Verjüngung des Menschen. Wenn ihr mitten im Gebirge, unter dicken grünen Wäldern und in der frischen Luft seid, so erneuert ihr euch und habt Lust zum Leben.

Schaut im Frühling die violette Farbe der Abhänge an. Das ist die Farbe des Prana.

Wenn ihr erkennen wollt, inwiefern ein Mensch rein ist, führt ihn ins Gebirge. Wenn er die Reinheit des Gebirges bewahrt, heißt das, dass er rein ist.

Was machen manche unserer Leute, wenn sie sich vor einer Quelle befinden? Sie waschen ihre schmutzigen Schuhe darin. – Nein, mein Freund, befindest du dich vor einer solchen Quelle, sollst du vor ihr mit Andacht stehen bleiben und deinen Hut abnehmen. Dann kannst du dein Gesicht waschen, das Wasser trinken und ausrufen: "*Mein Gott! Hilf mir dass ich mein Herz reinige, meinen Verstand aufkläre wie das Wasser dieser Quelle!*" Die Quelle ist seit Tausenden Jahren lebendig, darin verweilt ein erhabener Geist, der seine Bestimmung erfüllt.

Ihr sollt auch den Sträuchern dankbar sein, dass sie sich für euch geopfert haben. Wenn ihr die Gaben Gottes im Gebirge vernünftig benutzt, ist dieses Opfer gerechtfertigt. Dann werden die Sträucher schneller evaluieren. Die Bedingungen, bei denen sie hier gedeihen, sind ungünstig. Also, ihr sollt durch euere vernünftige Arbeit ihre Bedingungen verbessern.

Das Gebirge verbirgt viele Geheimnisse, aber es enthüllt sie noch nicht den Menschen, denn sie sind unwissend. Es gibt Orte, wo der Mensch eine Begeisterung erlebt. Je höher der Mensch steigt, umso höhere Ideen begeistern ihn. Es gibt lebendige Orte im Gebirge, Brennpunkte von Lebenskraft, die erhabene Kräfte ihnen verleihen.

Die hohen Gipfel sind dynamische Zentren. Sie stellen ein Reservoir von Kräften dar, die man in der Zukunft benutzen wird. Die Berggipfel sind sowohl mit den inneren Erdenkräften, als mit den kosmischen Kräften verbunden. Zugleich sind sie Staubsäuger, die den Schmutz der Erde aufsaugen

Das Rila Gebirge ist die älteste Schule der Erde. Die Himalaya ist eine neueres Gebirge. Aus dem Himalaya Gebirge kommen höhere Wesenheiten hierher, um zu lernen. Auch in den Alpen gibt es eine Schule, aber die in Rila ist die älteste.

Wenn ihr auf den Mussalla gestiegen seid, sollt ihr mit allen guten Menschen in Verbindung kommen, die die Verbesserung der Menschheit verlangen. Auch sollt ihr mit den Wesenheiten der geistigen und der göttlichen Welt in Berührung kommen, die für die geistige Entwicklung der Menschheit arbeiten. Auf diese Weise werdet ihr die Führung der göttlichen Gnade bekommen.

DAS MORGENROT DER NEUEN EPOCHE

EIN EPISTEL VON BEINSA DOUNO

Heute leben wir in den letzten Tagen der alten Welt. Alles, was veraltet ist, vergeht. Die Grundlagen der Philosophie und der Wissenschaft sind untergraben. Wir sind Zuschauer großer Ereignisse, wodurch die geistige Welt darauf hinzielt, die irdische Menschheit zu retten und ihre Entwicklung weiter vorwärts zu treiben. Die höhere Welt trifft Vorbereitungen, die das irdische Leben in Ordnung bringen werden, sie hat einen Plan, der schon in Gang gesetzt ist. Alle religiöse Formen werden ihren Sinn verlieren, die geistigen Menschen, die Gläubigen, werden eine neue, tiefere Ansicht von Gott haben. Das Karmagesetz beginnt schon in Europa zu wirken, d.h. der Verfalltag, der Tag der Liquidation der Schulden ist gekommen. Diese Schulden sind aus der Verletzung des Gottesgesetzes, aus Missbrauch der Wahrheit und der Lehre Christi entstanden. Das hebräische Volk hat Christus nicht empfangen und muss noch heute die Folgen seiner Tat tragen. Das christliche Europa wollte die christliche Lehre nicht anwenden, deshalb wird es die tragischen Ergebnisse davon erleben. Übrigens, es sind schon Vorzeichen vorhanden, die uns beweisen, dass die geistige Welt die Entscheidung getroffen hat, ihren Plan zu realisieren. Aus der geistigen Welt werden Tausende und Millionen von hohen Wesenheiten auf unseren Planeten, die Erde heruntersteigen, um hier alles in Ordnung zu bringen. Manche dieser Wesenheiten werden in physischen Körpern geboren werden, andere werden sich in Menschen verkörpern, die für einen höheren Dienst bereit sind. Viele Beamte, die hohe Posten einnehmen, werden ihre Lebensansichten verändern.

Höhere Wesenheiten werden vom Himmel aus die Erde regieren und alles reorganisieren. Sie werden zu uns sagen: *"Das ist das wahre Leben."* Ihr alle, die nach dem christliche Licht trachtet, werdet ihre Mitarbeiter sein. Diese leuchtenden Wesenheiten werden die Lebensverhältnisse verändern, sie sind an geistigen Kräften und Kenntnissen reich, deshalb werden sie die neue Kultur im Leben anwenden.

Vor allem ist heute eine große Anzahl von Eingeweihten nötig. Darum, diejenigen, die innerlich aufrichtig nach dem Guten, nach der Wahrheit trachten, sollen beständig an ihrer Vervollkommnung, an ihrer vielseitigen, geistigen Entwicklung arbeiten. Derjenige, der den Willen Gottes nicht erfüllen will, nicht bereit ist für den lebendigen Gott zu arbeiten, der wird von der Erde hinausgeworfen werden und kann nicht an der neuen leuchtenden Kultur Teil nehmen., denn er wird keine Bedingungen zu seiner geistigen Entwicklung haben.

Der Apostel Paulus sagte: *"Ich bin nicht derjenige, der lebt, sondern Christus ist derjenige, der in mir lebet."* Diese Worte werden bald in Erfüllung gehen, die Menschen werden sich verändern, ihre Wünsche und Bestrebungen werden andere Richtungen einschlagen. Die lichtvollen Wesenheiten haben die Menschheit umkreist und ihr Ultimatum gegeben: Wenn ihr euch der Ordnung Gottes nicht unterwerfen wollt, werden wir mit Kraft und Licht, die uns zu Gebote stehen, handeln. Das Licht, das Wissen, die sie innehaben, sind ihre stärksten Waffen. Merkt euch wohl! Die Mächte des Lichtes haben schon über die Finsternis die Oberhand gewonnen. Der Kampf zwischen beiden Mächten ist groß, aber das Gute wird siegen. Die Menschheit wird fortfahren ihren Weg zu gehen, bis sie in das *"Gelobte Land"* kommt. Dort wird sie sich erholen.

Die Ursachen des Misserfolges der vergangenen Kulturen sind tief. Sie wurzeln in der übersinnlichen Welt. Heute werden diese Ursachen beseitigt, und die Voraussetzungen für ein besseres und höheres Leben auf der Erde sind vorhanden. Dieses Leben rückt heran.

Die Leiden, die Widersprüche, die Unruhen, die die Menschheit heute erlebt, bedeuten, dass das Neue schon keimt. Das sind die Geburtsschmerzen des neuen Lebens. Die Leiden und die Schwierigkeiten werden bis dahin fort dauern, bis die Liebe auf die Erde kommt - die Liebe, die alles überwindet, die den Weg des Fortschrittes, des neuen harmonischen Lebens aufräumt. Es ist besser, dass das Übel dem Guten vorhergeht.

Gott dienen, das bedeutet an sich zu arbeiten. Das ist eine innere Arbeit für persönliche Vervollkommnung, von Reinigung und Beherrschung der Gedanken und der Gefühle. Vor

BEINSA DOUNO - *DIE SCHULE DES GEBIRGES*

allem sollen wir das Negative beseitigen, dass das Göttliche, was in eueren Seele lebt und webt, verhindert.

Die Liebe wird sich heute auf eine neue Weise offenbaren, wenn wir an unserer Vervollkommnung arbeiten.

Der Schüler der Neuen Schule wird nicht ruhsüchtig, sondern er wird demütig arbeiten und das göttliche Wissen, das in seiner Seele steckt, anwenden. Wir pflanzen den Samen des Guten, züchten ihn ruhig, bis er keimt und aufwächst.

Du, der du Gott suchst und den Weg des Guten, den neuen Weg des Lebens gehst, du sollst glücklich und froh sein, weil du in einer Epoche lebst, die für die Entwicklung der Menschheit sehr wichtig ist.

Bis heute regierten "*die bösen Mächte*" die Welt, "*die Guten*" sollten dienen. In der neuen Epoche wird es umgekehrt sein: Das Böse wird dem Guten dienen. Das bedeutet dass die Vernunft und das Licht Herrscher der Welt Sind. Derjenige, der einen Lebenserfolg erobern will, soll sich nicht mit dem Negativen beschäftigen, sondern er soll es außerhalb von sich halten. Man soll auf die dummen Menschen nicht Acht geben, sie werden sich auch durch ihre eigenen Ereignisse und Lebenserfahrungen verändern.

Die Menschheit steht vor der Dämmerung des neuen Tages, an der Schwelle der neuen Epoche. Das zwanzigste Jahrhundert ist eine Epoche der großen Umgestaltungen und Transformationen, es ist ein Jahrhundert der Vorbereitung. Wo ihr auch seid, arbeitet bei allen Bedingungen für diese Vorbereitung, dient mit Liebe dem lebendigen Gott! Die lange Nacht - das alte Leben - vergeht schon, das Morgenrot des neuen, großen Tages geht auf. Alle, die den neuen Weg des Lebens eingeschlagen haben, werden sich freuen, in Frieden als Brüder und Schwester zu leben und Gott zu dienen.

BIBLIOGRAPHIE

‚Vorgeburtliche Erziehung‘ und ‚Spirituelle Galvanoplastik‘

- Hermann Meyer, Trigon Verlag:
Gut gezeugt ist halb gewonnen – Die Zeugungssituation bestimmt Dein Schicksal
- Bauer/Hoffman/Görg: *Gespräche mit Ungeborenen.* Verlag Urachhaus.
- Christine Schilte, Françoise Auzouy: *Das Wunder Schwangerschaft* (Buch 1993)
- Dr. David Chamberlain: *Woran Babys sich erinnern.* Koesel Verlag.
- Dr. Thomas Verny & John Kelly: *Das Seelenleben der Ungeborenen.* (Verlag Ullstein 1993)
- Dr. Thomas Verny & Pamela Weintraub: *Das Leben vor der Geburt* (Buch 1994)
- Eve Marnie: *Liebesband.* Verlag Alf Lüscher
- Frédéric Leboyer: *Geburt ohne Gewalt.* Koesel Verlag
- Gerhard Hüther / Inge Kreuz:
Das Geheimnis der ersten neun Monate – Unsere frühesten Prägungen
- Henry G. Thietze: *Botschaften aus dem Mutterleib* Ariston Verlag
- Karl König: *Die Ersten Drei Jahre des Kindes* (Buch 1994)
- Katharina Zimmer: *Das Leben vor dem Leben.* Koesel Verlag
- Moll: *Natürliche Nahrung für mein Baby*
- Omaljev-Bongartz: *Tagebuch einer Schwangerschaft mit Sonnenkost*
- ✓ Omraam Mikhaël Aïvanhov:
 - *Die Erziehung beginnt vor der Geburt* Verlag Prosveta
 - *Die Sexualkraft oder der geflügelte Drache* Verlag Prosveta
 - *Die wesentliche Aufgabe der Mutter in der Schwangerschaft* Verlag Prosveta
 - *Liebe, Zeugung, Schwangerschaft. Die geistige Galvanoplastik und die Zukunft der Menschheit* Verlag Prosveta
- Rüdiger Dahlke, Margit Dahlke, Volker Zahn: *Der Weg ins Leben* Goldmann Verlag
- Werner Christian: *Die Ersten Sieben Jahre,* (Buch 1988)

* * *

Erziehung

- John Gray, *Kinder sind vom Himmel* (1999)
- Adele Faber+Elaine Mazlish *Liberated Parents liberated Children – Ein Ratgeber zu einer glücklicheren Familie*
- Jirina Prekop; Christel Schweizer *Kinder sind Gäste, die nach dem Weg fragen*
- Monika Kiel-Hinrichsen & Renate Kviske: *Wackeln die Zähne – wackelt die Seele“*
- Philipp A. Schoeller / Jerzy May: *Coaching Kids – Erziehung zum fröhlichen Miteinander*

* * *

EDITION HEAVEN ON EARTH

(ALL ADOBE-FILES)

(kostenlos unter www.LetsCreateHeavenOnEarth.com)

GEDANKEN EINES GEISTIGEN LEHRERS

OMRAAM MIKHAËL AÏVANHOV:

- Beten ... *neu verstanden*
- Betrachtungen zur Geburt
- Christus, die Christen & die Christenheit
- Das richtige Verständnis von Gut und Böse
- Das Verhältnis – *geistiger Schüler und Lehrer*
- Der Himmel auf Erden
- Die kosmische Bedeutung der Ehe
- Die Wichtigkeit eines Hohen Ideals

BEINSA DOUNO - DIE SCHULE DES GEBIRGES

- Die beiden Prinzipien – *Männlich und Weiblich*
- Die Beziehung zwischen Farben und der Aura
- Die erhabene Herkunft und das Ziel der Sexualität und der sexuellen Kraft
- Die Gesetze, die unser Leben & unsere Zukunft bestimmen
- Die Gründe hinter dem Leiden
- Die geistige Basis der Christenheit
- Die Macht der Gedanken
- Die Musik und die Schöpfung
- Die rechte Einstellung zum Geld
- Die Reinheit als der Schlüssel zur Selbst-Erkenntnis
- Die Sonne und die Sonnenmeditation ... *die Arbeit mit dem Göttlichen Bildnis*
- Die Unerwünschten
- Die Universelle Bruderschaft des Lichts
- Die verborgenen & noch zu entwickelnden Fähigkeiten des Menschen
- Die verschiedenen Aspekte der Hellsichtigkeit und der Intuition
- Die wahre Aufgabe der Kunst
- Ein erfolgreiches Leben führen
- Ein neues Licht auf die Evangelien
- Ein richtiges Verständnis für die menschliche und göttliche Gerechtigkeit
- Eine neue Einstellung für das tägliche Leben
- Engel und der Baum des Lebens
- Erklärungen zum Thema Vererbung
- Ernährung für ein erfolgreiches Leben
- Erziehung – *Richtlinien für Eltern*
- Gesundheit neu betrachtet
- Glauben – was ist das und wie wird er im täglichen Leben ge- bzw. erlebt
- Hintergründe für Kriege
- Leben und Tod
- Magie im täglichen Leben
- Meditation als der Weg zu einem harmonischen Leben
- Mit Licht arbeiten
- Mitglied einer Familie ... *und ihre verschiedenen Verbindungen mit der Welt*
- Nur die Schönheit kann die Welt retten
- Richtlinien für die geistige Arbeit
- Selbstmord – *Hintergründe und Konsequenzen*
- Sei eine Quelle unter den Menschen
- Traditionen, die Evangelien und die Heiligen Schriften
- Vorgeburtliche Erziehung & spirituelle Galvanoplastik ... *die Mittel um den Himmel auf Erden zu bringen*
- Wahre Freiheit
- Wahre Liebe
- Wahres Glück
- Warum wir Reinkarnation akzeptieren sollten
- Was ist ein Diener Gottes
- Was ist ein geistiger Schüler
- Was ist Wahrheit und wie mit ihr umgehen
- Wie für Frieden in der Welt arbeiten
- Wie man Karma & Schicksal überwindet
- Wie Meister seiner Gewohnheiten werden
- Wie mit einem Talisman arbeiten
- Wie mit Einsamkeit umgehen
- Wissenschaft & Einweihungswissenschaft im Vergleich

BEINSA DOUNO: « Die Frau - *Quelle der Liebe und des Lebens* »

BEINSA DOUNO: « Ein neues Verständnis von Frau und Geburt »

BENJAMIN CHRIST: « Auf geht's: Erschaffen wir den „Himmel auf Erden“! »

* * *

Edition Prosveta

OMRAAM MIKHAËL AÏVANHOF

(ERHÄLTlich IN ALLEN GUTEN BUCHHANDLUNGEN)

- **KOMPLETTWERKE** -

01 - DAS GEISTIGE ERWACHEN

»Der zum Geistesleben Erwachte gleicht einer lebendigen Quelle, aus der klares Wasser fließt und an deren Ufer sich Pflanzen Tiere und Menschen ansiedeln, eine ganze Zivilisation Seine Religion ist die wahre Religion der göttlichen Liebe und der göttlichen Weisheit Das Universum ist ihm der wirkliche Tempel Gottes, in dem die Sonne der Hohepriester und die Sterne die Lichter sind. Wer im Geiste erneuert wurde, dessen unsichtbare Kanäle sind endlich freigelegt, um die Liebe und die Weisheit aufzunehmen. Er gleicht dem vollkommenen Prisma, das die sieben Lichtkräfte in seinem Inneren aufteilt und auf alle Wesen ringsum ausstrahlt. Er versteht die Macht des Feuers über das Wasser zu nutzen. Er studiert die wirkliche Alchimie, die wahre Astrologie und Kabbala, die in ihm selbst sind. Er überwacht seine Gebärden alle Bewegungen, die er mit dem Gesicht oder dem Körper ausführt und gibt auf jedes seiner Worte Acht, um ein wahrer Magier zu werden. Und schließlich gleicht der geistig Wiedergeborene den Bienen, die uns ein großartiges Beispiel für eine hoch entwickelte Gesellschaft geben und wissen, wie man Honig bereitet: er

BEINSA DOUNO - DIE SCHULE DES GEBIRGES

arbeitet für die Verbreitung der Idee der universellen Bruderschaft auf der Erde und er lernt, den geistigen Honig in seinem Leben herzustellen.« Omraam Mikhaël Aïvanhov

05 - DIE KRÄFTE DES LEBENS

»Die Menschen arbeiten, vergnügen sich und geben sich allerlei Beschäftigungen hin, aber dabei wird ihr Leben beschmutzt, geschwächt, es geht abwärts damit, denn sie kümmern sich nicht weiter darum Sie meinen, da sie ja einmal das Leben haben, können sie es benutzen, um dieses und jenes zu erreichen, um Reichtum, Wissen und Ruhm zu erlangen. So schöpfen und schöpfen sie aus ihrer Lebensenergie. Und wenn dann alles ausgeschöpft ist, müssen sie wohl oder übel alle Aktivitäten einstellen. Es ist aber unsinnig, so zu handeln, denn wenn man die Lebensenergie verliert, hat man keine Kraftquelle mehr. Darum haben die Weisen schon immer gesagt, die Hauptsache ist das Leben, und darum sollte man es bewahren, läutern, heilig halten und daraus entfernen, was hinderlich oder störend wirkt; denn durch das Leben erhält man schließlich alles, Intelligenz, Stärke, Schönheit, Kraft... Die größte Magie, die größte weiße Magie, besteht darin, ein reines und lichtvolles Leben zu führen.« Omraam Mikhaël Aïvanhov

06 - DIE HARMONIE

»Es gibt eine Welt der Harmonie, eine ewige Welt, aus der die unendliche Vielfalt der Formen, Farben Klänge, Düfte, Geschmäcke usw. hervorgegangen ist. Wem es gelingt, sich dieser Welt zu nähern, der erlebt Empfindungen von einer solchen Fülle und Intensität, dass er sich nichts weiter wünscht Das ist ein unbeschreiblicher, ja fast unerträglicher Zustand. Die Berührung mit dieser Harmonie lässt ihn begreifen, wie das Universum lebt und schwingt, wie es aufgebaut ist und was seine Bestimmung ist Man glaubt, man müsse forschen, studieren und lesen, um hinter die Geheimnisse der Schöpfung zu kommen Aber so ist es nicht; um das Universum zu ergründen, muss man lernen, mit diesem in Einklang zu schwingen, und zwar über die Organe der geistigen Erkenntnis wie das Sonnengeflecht, das Hara-Zentrum, die Aura. Die ganze Stärke des Spiritualisten liegt in seinem Willen, sich in Harmonie mit dem Allkörper zu bringen, den Gipfel zu erreichen und ein kosmisches Leben zu leben.« Omraam Mikhaël Aïvanhov

07 - DIE REINHEIT - DIE MYSTERIEN VON JESOD

Jesod, die neunte Sefira des kabbalistischen Lebensbaumes ist das Symbol reinen Lebens. Die Reinheit wird zu oft mit Entbehrung oder Enthaltbarkeit gleichgesetzt, die zur Verdrängung, Abstumpfung oder gar zur Perversion führen können, die Reinheit wird daher meist als vorzeitiger Tod des Individuums verstanden. Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov widerlegt diese fragmentarische und irrige Vorstellung und erhebt die Reinheit zu einer reichen und schöpferischen Lebensweise, die — obwohl noch unbekannt und unerforscht — auf einer genauen Kenntnis des psychischen und geistigen Lebens beruht. Indem er die Reinheit als Fundament seiner geistigen Lehre nimmt (JESOD bedeutet im Hebräischen »Grundlage«, »Fundament«), findet Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov den Sinn der antiken Einweihungspraktiken, die er mit zahlreichen eigenen Enthüllungen bereichert. Seine Anweisungen und Übungen, seit langem von ihm selbst erprobt, befreien den Menschen in seinem ganzen Wesen und erwecken in ihm quellende und harmonische Kräfte göttlichen Lebens. In diesem Buch über die Mysterien von JESOD macht Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov uns ebenfalls fühlen, wie sehr das Leben eines geistigen Meisters jenem »Lebensstrom« gleicht der auf seinem Wege alle diejenigen reinigt die sich ihm nähern.

10 - SONNEN-YOGA

»Was ist wichtiger die Sonne oder der Mond?« fragten seine Schüler eines Tages Nastradin Hodja, den berühmten Helden des türkischen Volksmärchens. »Der Mond natürlich!« erwiderte dieser. »Wozu dient denn schon die Sonne am hellen Tag?... Wenn aber der Mond nicht wäre, wie könnte man in der Nacht sehen« Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov erzählt diese Anekdote mit Vorliebe, weil Nastradin Hodjas Ansicht derjenigen vieler Menschen entspricht die noch nie eingesehen haben dass die Sonne als das Zentrum unseres Planetensystems, von grundlegender Bedeutung für unsere Zukunft und geistige Höherentwicklung ist. Er lehrt: »Seit Millionen Jahren strahlt die Sonne am Himmel, um den Menschen zu zeigen, wie sie denken und leben sollen aber sie sind derart mit Blindheit geschlagen, dass sie das Wirken ihres größten Lehrmeisters nicht begreifen... Wohl befasst sich die Wissenschaft mit der Sonne, aber nur, um Nutzen daraus zu ziehen, sie in Flaschen zu füllen und zu verkaufen. Es wird immer nur das Materielle und Finanzielle in Betracht gezogen; vom Geistigen ist der Mensch weit entfernt. Diesen geistigen Aspekt eben will ich euch nahe bringen und euch offenbaren was die Sonne mit ihren Strahlen darstellt, wie der Mensch durch den Umgang mit ihr seine Geisteskräfte entfaltet und, durch ehfürchtiges, einfühlsames Sich-hinein-denken in dieses Lichtmeer, höhere Seinsstufen erklimmt. Den Wissenschaftlern: Astronomen, Physikern, Biologen, Medizinern erschließen sich dank der von Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov dargelegten heliozentrischen Weltanschauung neue, ungeahnte Möglichkeiten. Im Sittlich - Religiösen werden dem Leser als ein neuer Yoga, der, »Surya Yoga«, Yoga der Sonne, zahlreiche geistige Übungen geboten. Nicht zuletzt werden sich die Künstler freuen das Reich der Sonne zu entdecken, das von der Kabbala »TIPHERET« die Sphäre der strahlenden Pracht und Herrlichkeit genannt wird. In diesem Werk überreicht Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov der Menschheit das unschätzbare Erbe einer neuen, auf der Sonne gründenden Kultur, welche die Verbrüderung aller Völker anstrebt.

11 - DER SCHLÜSSEL ZUR LÖSUNG DER LEBENSPROBLEME

Viele Esoteriker sehen ihre Aufgabe darin, ihre Schüler im Sinne einer rein intellektuellen Verfeinerung religiöser und philosophischer Lehren zu unterweisen, Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov dagegen geht mit seiner Lebenslehre in Bereiche, die wesentlich tiefer und umfassender sind. Sein Anliegen ist es, ein Wissen von erzieherischem Wert zu vermitteln, das sowohl im praktischen wie auch im spirituellen Leben von jedermann unmittelbar anwendbar ist. Das Thema der hier ausgewählten Vorträge ist die Erziehung des Menschen zu Höherem. Der Leser wird überrascht sein eigenes Verhalten wie in einem Spiegel durch bildhafte Darstellungen wieder erkennen. Er kann dadurch seine Entwicklungsstufe einschätzen und findet außerdem wertvolle Anleitungen, um sich über seine Schwächen und Fehler zu erheben. Er wird dabei gewahr, dass seine Triebnatur, die »Personalität« die er als Ursache seiner Behinderungen empfunden hat, ihm zu einer wertvollen Hilfe wird. Anstatt ständig sein niederes Ich zu bekämpfen, was immer wieder zu Niederlagen führt, lernt er es zu seinem geistigen Wachstum zu nutzen Er entdeckt allmählich eine höhere Kraft, die »Individualität« die strahlend, ausgleichend und versöhnend über allen Gegensätzen steht und diese zur Schaffung innerer Harmonie und wahrer brüderlicher Beziehungen zu verwenden weiß.

12 - DIE GESETZE DER KOSMISCHEN MORAL

»Die Landwirte waren die ersten Moralisten«, sagt Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov. »Wenn sie nicht säen, erwarten sie auch keine Ernte, und wenn sie Salat pflanzen, wissen sie, dass sie keine Karotten ernten werden Und warum hofft nun ein Mensch darauf, Liebe und Frieden zu ernten, wenn er Hass und Zwietracht sät? Wenn man einen Marmorpalast haben will, verwendet man keine Ziegelsteine. Wenn man einen gesunden Körper haben will, isst man keine faulenden Nahrungsmittel. Wie sollte man also eine solide, widerstandsfähige psychische Struktur, eine klare Intelligenz und ein großzügiges Herz haben, wenn man unaufhörlich ungeordnete, von Begierden und Groll vergiftete Gedanken und Gefühle hin- und herwälzt? Wie bei der Nahrung oder beim Bau eines Hauses, so sollte man auch bei seinen Gedanken und Gefühlen eine Auswahl treffen. Die Gesetze, die man in den anderen Bereichen der Natur und in der Technik entdeckt hat, gelten auch für unsere psychische Struktur. Weder die Menschen noch die Gesellschaft haben die Moral erfunden, sie ist überall in der Natur aufgezeichnet, sie ist die Weiterführung der Naturgesetze in unserer psychischen Struktur. Wenn der Mensch diese Gesetze der Natur nicht achtet - ganz gleich, ob die Gesellschaft das erkennt oder nicht - muss er das mit Leiden und Krankheiten bezahlen« Omraam Mikhael Aivanhov

13 - DIE NEUE ERDE. ANLEITUNGEN, ÜBUNGEN, SPRÜCHE, GEBETE

»In der Sprache der Eingeweihten, der Wissenden«, sagt Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov, »in der Sprache der ewig währenden Symbole, bedeutet »Neuer Himmel« eine neue Lebensauffassung und Erkenntnis, »Neue Erde« ein anderes Verhalten, eine schönere Ausdrucksweise... Der Kopf ist oben, »im Himmel«, die Füße auf der Erde. Die Füße folgen den Befehlen des Kopfes, laufen immer dorthin, wo vom Kopf Geplantes auszuführen ist. Mithin ist die neue Erde das neue Verhalten, das aus einer gewandelten Denkweise, einer neuen Weltanschauung hervorgeht. All die praktischen Anleitungen und Hinweise, die ihr erlernt und übt, sind die Neue Erde.« Die Schüler des Meisters Omraam Mikhaël Aïvanhov versuchten dem Bedürfnis nach neuen Anleitungen für das geistige Leben gerecht zu werden, indem sie in diesem Band einen Teil der vom Meister gegebenen, von ihm selbst erprobten Übungen zusammenstellten und veröffentlichten. Sie sind alle sehr einfach und leicht durchführbar, aber überaus wirksam. Einige davon beziehen sich auf das tägliche Leben: Ernährungsweise, Atmung, Reinigung, Beziehungen zur Natur, zu den Menschen... Andere betreffen insbesondere das geistige Leben, wie Meditation, Einwirken auf den Solar-Plexus, das Hara-Zentrum, Entfaltung der Aura des Lichtleibs. Alle diese Methoden gründen auf dem esoterischen Wissen, dessen hohe Aufgabe es ist, das vorzubereiten, was die Heiligen Schriften einen »Neuen Himmel und eine Neue Erde« nennen, d.h. eine Wandlung der Denk- und Lebensweise des Menschen.

14/15 - LIEBE UND SEXUALITÄT

»Es scheint, als wäre über Liebe und Sexualität bereits alles gesagt. Unbeachtet jedoch blieb die Tatsache, dass die Kraft der Liebe, die sich in jedem Menschen kundtut, zur höchsten Entfaltung des Geistes genutzt werden kann. Männer und Frauen wissen nicht, was sie eigentlich zueinander hinzieht: Sie folgen blind dieser Anziehungskraft. Und nehmen ihre Erlebnisse meist ein enttäuschendes, unwürdiges Ende, so liegt ihnen doch der Gedanke fern, dass sie ihre Auffassung von Liebe und Sexualität berichtigen sollten. Die Eingeweihten lehren, dass Mann und Frau die Repräsentanten der zwei Uraspekte Gottes sind: des Ewig-Männlichen und des Ewig-Weiblichen, woraus das ganze Universum erschaffen wurde - und dass sie dieselbe Schöpfermacht in sich tragen. So wie die Vereinigung von Geist und Materie kann auch die Vereinigung von Mann und Frau neue Welten erschaffen. Dazu bedarf es jedoch in der Liebe eines erweiterten Verstehens, einer vertieften Auffassung, besonderer Regeln und Verhaltensweisen, wie sie trotz des sich verbreitenden Schrifttums über tibetanische Tantrik noch nie gelehrt wurden. Darum mag auch der Inhalt dieses Bandes den Leser erstaunen, denn sie werden seine bisherigen Ansichten und Meinungen erschüttern. Ist ihm jedoch ernsthaft an geistigem Wachstum gelegen, dann wird er daraus erfahren, wie er kraft der Liebe zu seinem gottgewollten Endziel gelangt.« Omraam Mikhaël Aïvanhov

16 - ALCHIMIE UND MAGIE DER ERNÄHRUNG. HRANI YOGA

In der ganzen Welt steht die Frage der Ernährung an erster Stelle, alle bemühen sich, diese Frage als erstes zu regeln, sie arbeiten und bekriegen sich sogar dafür. Aber diese Haltung der Nahrung gegenüber ist nur ein erster Impuls, eine instinktive Neigung, die noch nicht in den Bereich aufgeklärten Bewusstseins übergegangen ist. Allein die Einweihungswissenschaft lehrt uns, dass die Nahrung, die in den göttlichen Laboratorien mit einer unbeschreiblichen Weisheit zubereitet worden ist, magische Elemente enthält, die fähig sind, sowohl die physische als auch die psychische Gesundheit aufrecht zu erhalten oder wiederherzustellen. Aber dafür muss man wissen, unter welchen Bedingungen und mit welchen Mitteln man diese Elemente aus der Nahrung gewinnen kann, und dass das wirksamste Mittel das Denken ist. Denn der Gedanke des Menschen ist fähig, der Nahrung feinstoffliche, lichtvolle Teilchen zu entziehen, die beim Aufbau seines gesamten Wesens mitwirken, und auf diese Weise verwandelt er sich nach und nach. »Wenn ihr die geistige Bedeutung der Ernährung begreift, wird sie für euch zu einer Quelle von Wohltaten und Wundern, weil über die einfache Tatsache hinaus, dass man sich ernähren muss, um am Leben zu bleiben, andere Bedeutungen und andere Kenntnisse hinzukommen. Es gilt andere Arbeiten auszuführen und man wird sich andere Ziele stecken. Dem Anschein nach esst ihr dann wie jeder andere auch und alle Welt isst wie ihr, aber in Wirklichkeit besteht da eine genauso großer Unterschied wie zwischen Himmel und Erde.« Omraam Mikhael Aivanhov

25/26 - DER WASSERMANN UND DAS GOLDENE ZEITALTER

»Die Kosmische Intelligenz hat den Menschen so aufgebaut, dass er die Vollkommenheit nur erlangen kann, wenn er die Verbindung mit der höheren Welt aufrechterhält, von der er Warnungen, Licht und Kraft empfängt. Vertraut er hingegen nur auf seinen begrenzten Verstand, kann er nicht alles erkennen und vorhersehen, woraus sich katastrophale Irrtümer in allen Bereichen ergeben. Alle diejenigen, die ihre Macht auf der Technik, der Industrie und dem materiellen Fortschritt aufbauen und sich dabei einbilden, so könnten sie sogar den Herrn kommandieren, werden früher oder später auf die Nase fallen. Denn ihre Umtriebe, die nur von dem Wunsch genährt sind, die Welt zu beherrschen - ohne die Pläne der Kosmischen Intelligenz zu berücksichtigen - wühlen die Schichten der physischen sowie der psychischen Atmosphäre auf und rufen damit feindliche und äußerst gefährliche Kräfte auf den Plan, die sich gegen sie selbst richten« »Das nun kommende Wassermannzeitalter wird große Umwälzungen mit sich bringen, die den Überlebenden begreiflich machen werden, dass es Gesetze gibt, die man achten muss. Das neue Leben, das sich

schon anbahnt, übersteigt an Schönheit, Herrlichkeit und Harmonie alles, was wir uns heute vorstellen können. Denn alle über die ganze Welt verstreuten Menschen, die insgeheim für den Aufbau des Reiches Gottes wirken, werden sich zusammenfinden und gemeinsam mit großartigen Mitteln aktiv werden. Und die Festungen der Unwissenheit, des Materialismus und Despotismus werden zusammenbrechen. Das sage ich euch, und so wird es auch kommen. Nichts wird das Aufkommen der neuen Zeit, des Goldenen Zeitalters verhindern.« Omraam Mikhaël Aïvanhov

27 - DIE PÄDAGOGIK IN DER EINWEIHUNGSLEHRE

Der Mensch kann mit einem Königreich verglichen werden, in dem seine eigenen Zellen die Bewohner sind und er der König ist. Leider ist er meistens ein entthronter König. Er wurde von seinem Volk, das er nicht weise regieren und erziehen konnte, gestürzt. Solange er an der Macht war, gab er sich seelenruhig unnützen und sogar verbrecherischen Tätigkeiten hin und seine Umwelt, die nicht einmal etwas davon merkte, bewunderte ihn vielleicht sogar... Aber seine eigenen Zellen beobachteten ihn. Er konnte sich vor ihnen nicht verstecken und eines Tages beschlossen sie, diesen Herrscher zu stürzen, der sich unablässig verwerfliche Handlungen erlaubte.

Bevor man sich auf die Erziehung der anderen stürzt, muss jeder selbst Pädagoge seiner eigenen Zellen werden. Denn man muss wissen, dass ein Volk, dessen König ein schlechtes Vorbild ist, ihn nachahmt und ihn eines Tages entthront. Wenn hingegen der König ein Vorbild an Güte, an Edelmüt und an Ehrlichkeit ist, ahmen seine Zellen ihn auch nach und unternehmen alles, um ihn zu unterstützen: Sie werden so gehorsam, so strahlend,

32 - DIE FRÜCHTE DES LEBENSBAUMS. DIE KABBALISTISCHE ÜBERLIEFERUNG

"Der Lebensbaum der Kabbala mit seinen 10 Sephiroth ist ein Abbild des Universums, das Gott bewohnt und mit Seiner Essenz durchdringt, eine Darstellung des göttlichen Lebens, das durch die gesamte Schöpfung strömt. Ihr habt damit ein System, das es euch ermöglicht, euch bei eurer spirituellen Arbeit nicht zu verzetteln. Wenn ihr jahrelang mit diesem Baum arbeitet, ihn erforscht und seine Früchte kostet, werdet ihr die Ausgeglichenheit und Harmonie des kosmischen Lebens in euch kosten." Omraam Mikhael Aivanhov

OMRAAM MIKHAËL AÏVANHOF

– EDITION IZVOR –

201 - AUF DEM WEG ZUR SONNENKULTUR

Zwar wissen wir, dass die Sonne das Zentrum unseres Planetensystems ist; wir haben jedoch daraus noch nicht alle Schlussfolgerungen auf dem Gebiet der Biologie, der Psychologie, der Kultur und des Geisteslebens gezogen. Wenn der Mensch heute eine direkte Nutzung der Sonnenenergie anstrebt, warum versucht er dann auch nicht in sich selbst, in seinem Inneren, wie auch im sozialen Leben die lange verborgenen Sonnenspuren zu entdecken. Die Sonne ist in uns allen gegenwärtig und kann unser Bewusstsein zu einer planetarischen Sicht der menschlichen Probleme erweitern.

202 - DER MENSCH EROBERT SEIN SCHICKSAL

Warum wird der Mensch in ein ganz bestimmtes Land, in diese oder jene Familie hineingeboren? Warum erfreut sich der eine bester Gesundheit, ist intelligent, reich, mächtig und berühmt während der andere behindert oder benachteiligt ist? Die Antwort auf diese Fragen hilft uns nicht nur die verschlungenen Fäden unseres Daseins zu entwirren, sondern bietet uns damit auch alle Möglichkeiten, selbst Herr unseres Schicksals zu werden.

203 - DIE ERZIEHUNG BEGINNT VOR DER GEBURT

Die tatsächliche Erziehung eines Kindes beginnt vor der Geburt, weil sie sich zunächst im Unterbewusstsein vollzieht. Die Mutter kann durch ihre Gedanken, Gefühle und durch ihr ausgeglichenes Verhalten günstig auf die Seele des Kindes, das sie trägt, einwirken. Dieser magische Einfluss soll auch nach der Geburt weiterhin auf das Kind ausgeübt werden und deshalb sollten die Eltern wissen, wie empfindsam der Säugling auf seine Umgebung reagiert. Die Eltern und Pädagogen sollten schließlich ihre erzieherische Aufgabe durch ihr eigenes gutes Vorbild fortsetzen. Die tatsächliche Erziehung eines Kindes beginnt vor der Geburt, weil sie sich zunächst im Unterbewusstsein vollzieht. Das Kind ist kein kleines Tier, das zur gegebenen Zeit nur dressiert werden braucht, sondern eine Seele, auf die die Mutter bereits während der Schwangerschaft durch ihre Gedanken, Gefühle und durch ihr ausgeglichenes Verhalten günstig einwirken kann. Dieser gewissermaßen magische Einfluss soll auch nach der Geburt weiterhin auf das Kind ausgeübt werden und deshalb sollten die Eltern wissen, wie empfindsam der Säugling seiner Umgebung gegenüber ist. Die Eltern und Pädagogen sollten schließlich ihre erzieherische Aufgabe durch ihr eigenes gutes Vorbild fortsetzen; denn ihre Handlungsweise wirkt viel tiefer auf das Kind ein, als Ihre Ratschläge und Anordnungen, mit denen sie es episodisch überschütten. Die unterbewusste Erziehung verlangt also das höchste Bewusstsein von Seiten der Erzieher.

204 - YOGA DER ERNÄHRUNG

Dieses Buch ist kein Diät-Handbuch. Für Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov kommt es nicht so sehr darauf an was oder wie viel man isst, sondern wie man isst und welche Einstellung man zur Nahrung hat. Den Leser mag vielleicht die außergewöhnliche Überlegung erstaunen, das Essen aus seiner täglichen Banalität zu lösen, um ihm wieder die geistige Bedeutung eines Heiligen Abendmahls zukommen zu lassen. Aber selbst derjenige, dem diese spirituelle Einstellung fremd ist, wird nachvollziehen können, wie er durch seine Einstellung zur Nahrung ein tieferes Verständnis der Beziehung zwischen Mensch und Natur gewinnen kann. Denn es ist die Natur, die dem Menschen seine Nahrung gibt. Durch seine Gedanken und Gefühle kann der Mensch jene höchst subtile Elemente der Nahrung aufnehmen, die zur Entfaltung seines ganzen Wesens beitragen.

205 - DIE SEXUALKRAFT ODER DER GEFLÜGELTE DRACHE

Obwohl der Drache ein Fabelwesen ist, das in allen Mythologien und sogar in der christlichen Ikonografie auftritt, ist er doch keine an den Haaren herbeigezogene Erfindung. Er ist das Symbol der Triebkräfte im Menschen. Das ganze Abenteuer des spirituellen Lebens besteht darin, diese Kräfte zu bändigen, zu zähmen und zu lenken, um sie als Antriebsmittel auf dem Weg zu den höchsten Gipfeln des Geistes zu verwenden.

206 - EINE UNIVERSELLE PHILOSOPHIE

Es genügt nicht, Organisationen mit universeller Aufgabe ins Leben zu rufen. Solange die Menschen, die in ihnen tätig sind, nicht sich selbst als universelle Aufgabe empfinden, erweisen sich diese Organisationen als wirkungslos. Das Bewusstsein der Universalität ist aber das Ergebnis einer geduldigen Erziehung und hier gibt Omraam Mikhaël Aïvanhov die Grundlagen dazu. Bereits seit Jahrzehnten bezeugen politische und kulturelle Organisationen ihre Bereitschaft, die Probleme auf breiter Ebene anzugehen. Aber es genügt nicht, Organisationen mit universeller Bestimmung ins Leben zu rufen. Solange die Menschen, die in ihnen tätig sind, nicht sich selbst als universelle Bestimmung empfinden, erweisen sich auch diese Organisationen als wirkungslos. Dafür gibt es nur allzu viele Beweise. Das Bewusstsein der Universalität ist das Ergebnis einer Geduldigen Erziehung, und die Grundlagen dazu gibt Omraam Mikhaël Aïvanhov in seiner Einweihungslehre.

207 - WAS IST EIN GEISTIGER MEISTER?

"Ein Meister ist wirklich ein außerordentliches Wesen, das im Stande ist die Menschen zu den höchsten geistigen Gipfeln zu führen. Aber sowohl für ihn selbst als auch für seine Schüler kann dieses erhebende Abenteuer nur unter den größten inneren Anstrengungen verwirklicht werden. Seinem Meister zu begegnen, bedeutet für den Schüler, eine Mutter gefunden zu haben, die ihn willig neun Monate unter ihrem Herzen trägt, um ihn in der geistigen Welt ins Leben zu rufen. Und wenn er in dieser Welt geboren ist, dann Schauen seine Augen die Schönheit der Schöpfung, hören seine Ohren das göttliche Wort, kostet sein Mund die Himmlischen Speisen, tragen seine Füße ihn an die verschiedensten Orte des Raumes, um Gutes zu tun, und lernen seine Hände der feinstofflichen Welt der Seele zu erschaffen." Omraam Mikhaël Aïvanhov

208 - DAS EGREGORE DER TAUBE ODER DAS REICH DES FRIEDENS

"Auf welchen Frieden kann man hoffen, wenn der Mensch weiterhin den Keim politischer, sozialer und ökonomischer Konflikte in sich nährt: schlecht beherrschte Gier nach Besitz und Macht? Solange der Mensch sich nicht entschließt, in das Schlachtfeld seiner ungeordneten Gedanken und Gefühle einzugreifen, kann er keinen dauerhaften Frieden aufbauen. Sehr viele Menschen arbeiten gegenwärtig für den Frieden in der Welt. Aber im Grunde tun sie nichts, um den Frieden tatsächlich zu verwirklichen. Sie haben nie daran gedacht, dass zunächst alle Zellen ihres Körpers, alle Partikel ihres Physischen und psychischen Wesens den Gesetzen von Frieden und Harmonie folgen müssen, um den angestrebten äußeren Frieden ausstrahlen zu können. Die Menschen reden und schreiben über den Frieden, aber in sich nähren sie den Krieg, indem sie ständig gegen die eine oder andere Sache ankämpfen. Wie wollen sie da den Frieden bringen? Der Mensch muss den Frieden zunächst in seine Handlungen, Gefühlen und Gedanken herstellen, erst dann arbeitet er wirklich für ihn." Omraam Mikhaël Aïvanhov

209 - WEIHNACHTEN UND OSTERN IN DER EINWEIHUNGSLEHRE

Die Christen feiern alljährlich Weihnachten und Ostern, um der Geburt und der Auferstehung Jesu zu gedenken. Diese Feste rühren von einer alten Tradition der Einweihungslehre her, die schon lange vor dem Zeitalter des Christentums existierte. Sie fallen im Jahreszyklus auf die Wintersonnenwende und die Frühlings - Tag-und-Nacht-Gleiche. Sie weisen hiermit auf ihre kosmische Bedeutung hin und lehren, dass der Mensch - Teil des Kosmos - mit der Vorbereitung und dem Wachstum in der Natur eng verbunden ist. Diese beiden Feste sind in Wirklichkeit nur zwei verschiedene Darstellungen für die Erneuerung des Menschen und sein Eintreten in die geistige Welt.

210 - DIE ANTWORT AUF DAS BÖSE

Die wahren Antworten auf die Frage des Bösen liegen nicht in Erklärungen, sondern in Methoden. Was auch immer sein Ursprung sein mag - das Böse ist eine innere und äußere Wirklichkeit, der wir täglich ausgesetzt sind und auf das wir lernen müssen einzugehen. Es ist nutzlos und selbst gefährlich, das Böse bekämpfen zu wollen, denn der Kampf ist gar zu ungleich. Aber man sollte die Methoden kennen, mit denen man es meistern und umwandeln kann. Philosophie und Religion haben sich schon immer mit dem Rätsel befasst, Warum in einem Universum, das von einem vollkommenen Gott erschaffen wurde, das Böse existiert. Obwohl der Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov sich im Wesentlichen auf die Jüdisch - Christliche Tradition stützt, besteht er vor allem darauf, dass die wahre Antwort auf die Frage des Bösen nicht so sehr in den Erklärungen, sondern vielmehr in den Methoden zu finden ist. Welchen Ursprung das Böse auch hat, es ist ein Tatsache, mit der wir im inneren und äußeren Bereich täglich konfrontiert werden und mit der wir umzugehen lernen müssen. Es wäre Unnützlich und sogar gefährlich, das Böse bekämpfen zu wollen, denn der Kampf wäre all zu ungleich; Wichtig ist aber die Methoden zu kennen, mit denen man es beherrschen und Umwandeln kann.

211 - DIE FREIHEIT, SIEG DES GEISTES

Die Freiheit ist zu einem so bedeutenden politischen Schwerpunkt geworden, dass wir nach und nach ihren wahren Sinn in Bezug auf den Menschen aus den Augen verloren haben. Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov will diesen Sinn d.h. die Beziehung zwischen Geist und Materie wieder richtig stellen, wenn er sagt: »Alle Lebewesen sind auf gewisse Äußere Elemente angewiesen, nur Gott entgeht diesem Gesetz. Nur Er schöpft alles aus sich selbst. Da Er nun allen menschlichen Wesen einen Funken, einen Geist gegeben hat, der die gleiche Beschaffenheit hat, wie Er selbst, kann auch jeder Mensch kraft dieses Geistes erschaffen, was er Braucht... Die Lehre die ich euch vermittele, ist die Lehre des Geistes, des Schöpfers und nicht die Lehre der Materie, der Schöpfung. Deshalb rate ich euch, in den Bereich des schöpferischen formenden gestaltenden Geistes einzutreten; dann werdet ihr der Macht der Außenwelt mehr und mehr entkommen und frei sein.

212 - DAS LICHT, LEBENDIGER GEIST

Der Überlieferung zufolge ist das Licht die lebendige Substanz mit der Gott die Welt erschaffen hat. Seit einigen Jahren hat es besonders durch die Entwicklung des Lasers einen außergewöhnlichen Forschungs- und Anwendungsbereich gefunden: es bietet sowohl auf materieller als auch auf geistiger Ebene unendlich viele Möglichkeiten. Omraam Mikhaël Aïvanhov möchte uns hier die geistigen Aspekte des Lichts näher bringen: Das Licht als Schutz, als Nahrung und als Weg, den Menschen, die Natur und Gott zu erkennen. Vor allem aber zeigt er uns, dass das Licht das einzig wirksame Mittel ist, uns selbst und die Welt zu wandeln.

213 - DIE MENSCHLICHE UND GÖTTLICHE NATUR IN UNS

Wie oft sagt man zur Rechtfertigung gewisser Schwächen: »Das ist menschlich!« Wenn man aber richtig Überlegt, bedeutet »menschlich« eigentlich »tierisch«. Wie also lässt sich die menschliche Natur definieren? Der Mensch ist das doppelgesichtige Wesen, das in seiner Evolution zwischen tierischer und göttlicher Welt steht. Er muss sich seiner doppelten Natur bewusst werden um sie zu überwinden. Die Aussage der heiligen Schriften: »Ihr seid Götter«, soll den Menschen an den in ihm verborgenen göttlichen Wesenskern erinnern, den es zu entwickeln und sichtbar zu machen gilt. Der Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov sieht hier den Wahren Sinn unseres Lebens; immer wieder kommt er auf diesen Punkt zu Sprechen und zeigt uns, wie wir die Götter, die wir sind und die wir noch nicht kennen, auch nach außen hin verwirklichen Können.

214 - LIEBE, ZEUGUNG, SCHWANGERSCHAFT. DIE GEISTIGE GALVANOPLASTIK UND DIE ZUKUNFT DER MENSCHHEIT

Im Universum gibt es zwei Grundprinzipien die in allen Ausdrucksformen des Lebens und der Natur enthalten sind: das männliche und weibliche Prinzip. Die gesamte Schöpfung beruht auf diesen beiden Prinzipien die sich von den zwei schöpferischen Urprinzipien im Kosmos ableiten: dem Himmlischen Vater und der Göttlichen Mutter von denen Mann und Frau ein Widerschein sind. Überall in der Natur wirken diese beiden Prinzipien in unterschiedlichen Formen und Dimensionen. Sie existieren auch im Menschen selbst, Und zwar nicht nur in seinem Physischen Körper, sondern auch in seiner Psyche: Geist und Verstand stellen das männliche, Seele und Herz dagegen das weibliche Prinzip dar. Die beiden Prinzipien sind darauf angewiesen, zusammenzuarbeiten; jedes für sich kann nicht schöpferisch sein, weshalb sie ständig einander suchen... Die Geistige Galvanoplastik ist die bewusste Anwendung dieser beiden Prinzipien im Innenleben des Menschen.

215 - DIE WAHRE LEHRE CHRISTI

Omraam Mikhaël Aïvanhov zufolge ist die ganze Lehre Christi in den wenigen Zeilen des Vater unser enthalten. »Unser Vater der Du bist im Himmel«. Er sagt: »Ein Eingeweihter geht wie die Natur zu Werke. Seht einmal, wie sie in einem winzigen Samen einen ganzen Baum mit Wurzeln, Stamm, Ästen, Blüten und Früchten zusammenfasst. Jesus hat das Gleiche getan: Er hat sein ganzes Wissen im Vaterunser kondensiert, in der Hoffnung, dass die Menschen, die es sprechen und überall meditieren, es als Samen in ihre Seele legen, es gießen, schützen und aufblühen lassen, damit es zu dem unermesslich großen Baum des Einweihungswissens heranwächst, das er uns hinterlassen hat.«

216 - GEHEIMNISSE AUS DEM BUCH DER NATUR

»In der Einweihungswissenschaft versteht man unter dem Wort lesen die Entschlüsselung der subtilen, verborgenen Seite aller Dinge und Lebewesen, sowie die Auslegung aller Symbole und Zeichen, die die Kosmische Intelligenz im großen Buch der Natur überall eingepägt hat. Und schreiben heißt, das große Buch der Natur mit eigener Prägung zu versehen und durch die magische Kraft des eigenen Geistes auf Steine, Pflanzen, Tiere, Menschen einzuwirken.« Omraam Mikhael Aivanhov

217 - EIN NEUES LICHT AUF DAS EVANGELIUM

Schon beim ersten Blick in die Evangelien fällt die erzählerische Form auf. Wenn auch manche Phasen aus dem Leben Jesu im Schatten bleiben, berichten doch die Evangelien zuweilen über dieses oder Jenes Detail aus seinem Alltagsleben; und seine Lehre selbst wird oft in Form von allegorischen Darstellungen wiedergegeben. Die Auslegungsmethode des Meisters Omraam Mikhaël Aïvanhov ruft erhebliches Interesse hervor, denn diese kurzen Geschichten, die sich auf konkreter oder symbolischer Ebene abspielen, werden als psychologische Gegebenheiten und Situationen aufgefasst. Die zehn Jungfrauen, die zur Hochzeit des Bräutigams eingeladen sind - der wohlhabende Besitzer, der von seinem Verwalter Rechenschaft verlangt - der Herr, der hinausgeht, um Arbeiter für sein Weinberg zu dinge - die Jünger, die der Sturm dermaßen erschreckt, dass sie den auf dem Schiff schlafenden Jesus wecken müssen - die Frage, um den Steuerbetrag, der dem Kaiser zukommen soll... All diese Berichte werden von ihren darstellerischen pittoresken Elementen befreit, also von all dem was rein äußerlich und von begrenzter Tragweite ist, um so als beständige Realitäten unseres inneren Lebens zu erscheinen, in dessen Tiefe sich die entgegengesetzten Kräfte der geistigen und materiellen Sphären bekämpfen und wieder versöhnen.

218 - DIE GEOMETRISCHEN FIGUREN UND IHRE SPRACHE

»Die geometrischen Figuren sind wie eine Struktur, das Gebälk der Wirklichkeit. Aber diese Formen sind keineswegs tot, wenn auch bis auf das Skelett reduziert, sondern stellen lebendige Realitäten innerhalb des Menschen und des Universums dar. Damit wir sie interpretieren können, müssen wir sie beleben, ihnen Geist eingeben. Sie sagen nichts aus solange wir uns zufrieden geben, sie nur außerhalb unserer selbst zu studieren.« Von alters her haben die Menschen immer wieder nach einer universellen und zugleich synthetischen Sprache gesucht. Ihr Streben hat sie zur Entdeckung von Bildern und Symbolen geführt, welche die Wirklichkeiten - indem sie sie auf das Wesentliche reduzieren - in ihrer tiefen Reichhaltigkeit und Komplexität zum Ausdruck bringen. Bilder, Symbole sprechen, führen ihre eigene Sprache; die der geometrischen Figuren aber ist die Sprache par excellence. Die geometrischen Figuren sind wie eine Struktur, sie sind das Gerüst der Realität... Die zu bloßen Gerippen reduzierten Formen sind deshalb nicht leblos, denn sie veranschaulichen Wirklichkeiten, die im Menschen und im Universum lebendig sind. Um diese Formen deuten zu Können, müssen wir sie beleben, ihnen den Geist einflößen; solange wir uns damit begnügen, sie nur äußerlich zu erforschen, werden sie für uns ohne Bedeutung bleiben.« Omraam Mikhaël Aïvanhov

219 - GEHEIMNIS MENSCH.

SEINE FEINSTOFFLICHEN KÖRPER UND ZENTREN. AURA, SOLARPLEXUS, HARAZENTRUM, CHAKRAS

Seit Jahrtausenden üben sich die Menschen darin, durch den Gebrauch ihrer fünf Sinne ihre Wahrnehmungen und Empfindungen zu steigern und zu vermehren. Dieses Spiel auf den Tasten ihrer fünf Sinne nennen sie Kultur und Zivilisation. Nun, das ist ein wenig Armselig. Wie hoch der Verfeinerungsgrad auch sei, den sie dabei erreichen können, die fünf Sinne werden immer Begrenzt bleiben, denn sie gehören nur zur Physischen Ebene und werden Immer nur die physische Ebene erforschen. Solange die Menschen nicht verstanden haben, dass es noch andere Bereiche zu erforschen, zu sehen, zu berühren, und zu riechen gibt, können sie keine neuen und weiter gehenden, reicheren und feineren Empfindungen erleben. Jedes Organ ist spezialisiert. Es erfüllt eine bestimmte Funktion und vermittelt nur die seiner Natur entsprechenden Empfindungen. Um neue Empfindungen wahrzunehmen, muss man sich an andere Organe und feinstoffliche Zentren wenden, die wir ebenfalls besitzen.

220 - DER TIERKREIS, SCHLÜSSEL ZU MENSCH UND KOSMOS

Man darf nicht erwarten, hier ein Handbuch der Astrologie vorzufinden. Der Tierkreis, wie ihn uns Omraam Mikhaël Aïvanhov präsentiert, ist jenes Buch der Bücher, in dem alles Geschrieben steht. Die Tierkreiszeichen und Planeten bilden eine Art Hieroglyphen, d.h. eine heilige Schrift, deren Aufschlüsselung uns die Schöpfung der Welt und des Menschen, ihre gemeinsame Entwicklung sowie die Gleichartigkeit ihrer Struktur enthüllt. Und jeder Mensch, der seiner Zugehörigkeit zum Weltall bewusst ist, fühlt, wie sich ihm die Notwendigkeit einer inneren Arbeit aufdrängt, um schließlich die kosmische Ordnung in sich selbst wieder zu finden, die der Tierkreis perfekt symbolisiert.

221 - ALCHEMISTISCHE ARBEIT UND VOLLKOMMENHEIT

Kämpft nicht gegen eure Schwächen und Mängel an, denn sie sind es, die euch niederwerfen werden, sondern lernt sie zu nutzen und an die Arbeit zu schicken. Seien es Eifersucht, Zorn, Habgier oder Eitelkeit usw., ihr solltet wissen, wie ihr sie mobilisiert, damit sie für euch in der gewählten Richtung arbeiten. Nehmt die Kräfte der Natur wie Elektrizität, den Wind, die Sturzbäche oder Blitze... Jetzt, da der Mensch sie beherrschen und nutzen kann, bereichert er sich durch sie, und doch sind es ursprünglich feindliche Kräfte. Ihr findet es normal, Naturkräfte zu nutzen, warum seid ihr dann erstaunt, wenn man über die Nutzung der primitiven Energien spricht, die in euch liegen? Wenn ihr die Regeln der spirituellen Alchimie kennen würdet, könntet ihr alle negativen Kräfte, die ihr im Überfluss besitzt, wandeln und nutzen.

222 - DIE PSYCHE DES MENSCHEN

»Da keine Darstellung des Menschen seiner Komplexität vollkommen gerecht wird, sollte es nicht verwundern, wenn Religionen und philosophische Systeme verschiedene Auffassungen von seinem strukturellen Aufbau vertreten. Alle sind Wahr: es hängt nur davon ab, von welchem Standpunkt aus der Mensch betrachtet wird. Will man eine Vorstellung von der Anatomie des Menschen vermitteln, so fertigt man sich zum besseren Verständnis Schautafeln für die verschiedenen Systeme an: Knochen, Muskeln, Kreislauf, Nerven... Für den psychischen Organismus ist es nicht anders: Wie ein Anatom, bedient sich der Eingeweihte verschiedener Schaubilder oder Aufteilungen, je nach den Aspekten des Menschen und den Problemen, die er vertiefen will.« Omraam Mikhaël Aïvanhov

223 - GEISTIGES UND KÜNSTLERISCHES SCHAFFEN

Die Gesetze des wirklich künstlerischen Schaffens sind keine anderen als die des geistigen Schaffens. Während der Künstler sein Werk gestaltet, führt er ein innerliches Regenerationsverfahren durch, das dem des Spiritualisten vergleichbar ist; und umgekehrt führt der Spiritualist dank seinem Streben nach Vollkommenheit eine Gestaltungsarbeit aus, die der des Künstlers entspricht.

224 - DIE KRAFT DER GEDANKEN

"Gott hat die größte Macht, die Er gewähren konnte, dem Geist geschenkt. Da jeder Gedanke von dieser Macht des Geistes, der ihn erschuf, durchdrungen ist, hat er natürlich seine Wirkung. Mit dieser Erkenntnis könnt ihr Wohltäter der Menschheit werden. Jeder kann seine Gedanken wie Boten, wie kleine lichtvolle Geschöpfe, durch den Raum senden, bis hin zu den entferntesten Regionen und sie beauftragen, den Menschen zu helfen, sie zu trösten, aufzuklären und zu heilen. Derjenige, der diese Arbeit bewusst vollzieht, dringt nach und nach in die Geheimnisse der göttlichen Schöpfung ein." Omraam Mikhael Aivanhov

225 - HARMONIE UND GESUNDHEIT

»Seid ihr krank, so deshalb weil etwas in eurem Wesen in Unordnung gebracht, bestimmte Gedanken und Gefühle genährt, eine gewisse Verhaltenslinie eingehalten wurde, und das Ganze hat sich auf euren Gesundheitszustand ausgewirkt. Harmonie ist die erfolgreiche Waffe gegen Krankheit. Tag und Nacht solltet ihr daran denken, mit dem allumfassenden unbeschränkten Leben übereinzustimmen, mit dem kosmischen Leben zu harmonieren, in Einklang zu stehen. Darin besteht die wirkliche Harmonie. Mit ein paar Menschen (der Frau, dem Mann, den Kindern, den Eltern, den Nachbarn oder den Freunden) zu harmonieren, genügt nicht. mit dem gesamten Universellen Leben sollte man im Einklang stehen.« Omraam Mikhaël Aïvanhov

226 - DAS BUCH DER GÖTTLICHEN MAGIE

»Die wirkliche Magie - die göttliche Magie - besteht darin, das eigene Potenzial, die Gesamtheit der eigenen Kenntnisse für die Verwirklichung des Reiches Gottes auf Erden einzusetzen. Nur selten sind die Magier zu solchem Höhepunkt gelangt. Wo selbst das Interesse für magische Praktiken schwindet, wo keine Wünsche mehr aufdrängen, die Geister zur Befriedigung eigener Ambitionen zu beschwören, wo das eigene Ideal einzig und allein darauf beruht, selbst vom Licht umwogen, für das Licht mitzuwirken. Diejenigen, die es so weit gebracht haben, sind Theurgen; ihre Tätigkeit ist durch Selbstlosigkeit gekennzeichnet. Solche Menschen sind die wahren Wohltäter der Menschheit.« Omraam Mikhaël Aïvanhov

227 - GOLDENE REGELN FÜR DEN ALLTAG

BEINSA DOUNO - DIE SCHULE DES GEBIRGES

»Gewöhnt euch daran, euer tägliches Leben mit den Pflichten, die auf euch zukommenden Ereignisse, die Menschen, mit denen ihr leben müsst oder die ihr trifft, als eine Materie zu betrachten, die ihr umzuwandeln habt. Gebt euch nicht damit zufriedener das zu akzeptieren, was euch widerfährt. Bleibt nicht passiv, sondern denkt immer daran, diese Materie zu beseelen, beleben und vergeistigen. Denn das ist das wahre spirituelle Leben: fähig sein, in jede Handlung ein Element einzubringen, eine treibende Kraft, welche diese Handlung auf eine höhere Ebene heben kann. Ihr Fragt: Und die Meditation und das Gebet...?« Natürlich, gerade Gebet und Meditation dienen euch dazu, subtilere und reinere Elemente aufzufangen, die es euch dann Erlauben, den Handlungen eine neue Dimension zu geben.« Omraam Mikhaël Aïvanhov

228 - EINBLICK IN DIE UNSICHTBARE WELT

Meditation, Hellsichtigkeit, Astralreisen und Schlaf ermöglichen uns den Zugang zur unsichtbaren Welt, aber die Art der erhaltenen Enthüllungen hängt von unserem spirituellen Entwicklungsgrad ab. »Ist jemand mit medialen Eigenschaften ausgestattet, so sollte man nicht daraus schließen, er könne sich ohne weitere bis zu alle Regionen der unsichtbaren Welt hinaufschwingen. Nein! Sehen wird er nur das, was seinem Bewusstseinszustand, seinen Gedanken und Wünschen entspricht. Die Hellsichtigkeit eines Menschen hängt von seiner Entwicklung ab. Wer noch in den niederen Regionen der Astralebene stolpert, wird lediglich mit den niederen Wesenheiten dieser Regionen Kontakt kommen und darunter leiden. Wollt ihr mit den himmlischen Wesenheiten, der göttlichen Pracht in Verbindung stehen, dann ist es notwendig, euch ein Läuterungsprozess zu unterziehen, euer Bewusstsein zu erweitern und euch für das höchste Ideal einzusetzen, also für die Brüderlichkeit unter den Menschen, für das Reich Gottes. Dann werden eure Emanationen an Lauterkeit, eure Vibrationen an Subtilität gewinnen: die lichtvollen Geister werden euch nicht nur in ihrer Nähe dulden, sondern euch selber aufsuchen, da sie in euch eine Nahrung finden werden.« Omraam Mikhaël Aïvanhov

229 - DER WEG DER STILLE

»Wer glaubt, die Stille spiegle nichts anderes als die Einöde wieder, die Leere, das Ausbleiben jeder Aktivität, jedes Schaffens, mit einem Wort das Nichts, begeht einen verhängnisvollen Irrtum! Stille ist nicht immer gleich stille, allgemein gesprochen gibt es zweierlei Stille; die Stille des Todes und die des höheren Lebens. Die Stille des höheren Lebens - von der hier die Rede ist - sollte man eben erfassen können. Diese Stille hat mit Trägheit nichts zu tun; sie ist im Gegenteil ein Schaffen, eine intensive Tätigkeit, die sich in vollkommener Harmonie abspielt. Diese Stille stellt auch keine Leere, keinen Mangel dar, sondern eine Fülle, dieselbe Fülle, die zwei einander tief liebende Menschen spüren: diese erlebte Liebe ist so tief dass sie sie weder durch Gesten noch Worte veranschaulichen können. Die Stille ist eine Eigenschaft des Innenlebens.« Omraam Mikhaël Aïvanhov

230 - DIE HIMMLISCHE STADT. KOMMENTARE ZUR APOKALYPSE

Es gibt zahlreiche Interpretationen der Apokalypse, aber für mich hat noch keine das Wahre, das Wesentliche zur Sprache gebracht. Warum? Es gibt mehrere Gründe dafür, aber hauptsächlich, weil man versucht hat, historische Personen, Länder oder Ereignisse wiederzuerkennen, anstatt in diesem Buch nur das Wesentliche zu sehen, das heißt die Beschreibung von Elementen und Vorgängen des inneren und kosmischen Lebens. Was für Fehler konnte man da begehen, bezüglich der vier Reiter und des Drachens mit sieben Köpfen und zehn Hörnern, hinsichtlich der mit Sternen gekrönten Frau, der großen Hure und dem Neuen Jerusalem!...Auch ich habe euch einige Passagen interpretiert, aber ihr müsst auch wissen, dass ihr davon nicht profitieren werdet, wenn ihr nicht bereits daran gearbeitet habt, die wahren Grundlagen des spirituellen Lebens zu erlangen. Denn es genügt keinesfalls, all diese Symbole intellektuell zu verstehen, man muss sie in sich selbst zum Leben erwecken können. Und solange ihr nicht zuvor eine Arbeit der Reinigung, der Selbstbeherrschung, der inneren Erhebung durchgeführt habt, bleiben euch die Wunder der Apokalypse verschlossen.

231 - SAATEN DES GLÜCKS

"Das Glück ist wie ein Ball, dem man nachläuft, gerade wenn man ihn aufheben will, stößt man ihn mit dem Fuß unwillkürlich wieder an..., um weiter hinterherlaufen zu können! Durch diesen Lauf fühlt man sich angespornt; gerade in dieser Suche, diesem inneren Schwung, das Ziel zu erreichen, findet man in Wirklichkeit das Glück. Ist das Erwünschte einmal erlangt, so fühlt man sich zuerst glücklich, aber gleich danach spürt man eine Leere, dann muss man etwas anderes suchen, und man ist trotzdem nie befriedigt. Was soll man also tun? Sucht nach dem, was am entferntesten und am unerreichbarsten erscheint, nämlich Vollkommenheit, Unendlichkeit, Ewigkeit. Alles Übrige - Erkenntnis, Reichtum, Macht, Liebe - werdet ihr auf dem Weg dahin finden. Ja, ihr werdet alles erhalten, sogar ohne darum zu bitten." Omraam Mikhaël Aïvanhov

232 - FEUER UND WASSER. WUNDERKRÄFTE DER SCHÖPFUNG

Eindrücke, Empfindungen, Bilder, alles prägt sich in uns ein und hinterlässt Spuren. Jeden Tag modellieren die Kräfte, die wir in uns einlassen und die Einflüsse, von denen wir uns prägen lassen, unser psychisches Leben. Aus diesem Grunde ist es wichtig, Bilder zu finden, die wir uns oft vor Augen führen können, Bilder, die uns Tag und Nacht begleiten, damit unser Denken mit dem Erhabensten, Reinsten und Heiligsten verbunden bleibt. Was könnte schöner, poetischer und sinnvoller sein als Wasser und Feuer oder die unterschiedlichen Formen, in denen sie uns erscheinen? Unser ganzes Leben kann von diesen Bildern erfüllt sein, bis sie auch die winzigsten Zellen prägen. Selbst wenn wir von nun an nichts anderes hätten als die Gegenwart von Feuer und Wasser, um unser spirituelles Leben zu nähren, wäre das schon ausreichend... Wenn wir uns Tag für Tag auf diese Bilder konzentrieren, werden Lebendigkeit, Reinheit und Licht in uns einkehren.

233 - EINE ZUKUNFT FÜR DIE JUGEND

»Welche Art von Menschen ruft Achtung und Bewunderung hervor? Diejenigen, die gekämpft, sich selbst übertroffen, Hindernisse überwunden, Prüfungen bestanden haben. Warum schwärmt die Jugend derart für die Sportler? Weil diese ständig bemüht sind, sich selbst zu überwinden. Auch wenn es nur um Laufen, Springen, Schwimmen, Klettern geht, werden Selbstüberwindung, Ausdauer und der Mut stets als Lobenswerte Eigenschaften angesehen. Lohnt sich also der Versuch nicht, dieselben Eigenschaften auch im täglichen Leben zu manifestieren? Anstatt all seine Energien nur darauf zu verwenden, schneller zu rennen und zu schwimmen, höher zu springen, ein Ball geschickter zu fangen und

BEINSA DOUNO - DIE SCHULE DES GEBIRGES

sicherer zu werfen, ist es Nützlicher sich zu sagen: »Künftig will ich in Schwierigkeiten mehr Geduld zeigen, Traurigkeit und Kummer überwinden und mich besser beherrschen.« Denn auf diesem Gebiet kann man ja auch große Leistungen erbringen und Siege erringen. Warum versucht ihr es nicht?« Omraam Mikhaël Aïvanhov

234 - DIE WAHRHEIT. FRUCHT DER WEISHEIT UND DER LIEBE

Wenn es so viele verschiedene und widersprüchliche »Wahrheiten« in der Welt gibt, dann widerspiegeln sie nur die Deformation von Herz und Verstand der Menschen. Wenn jemand zu euch sagt: »Für mich sieht die Wahrheit folgendermaßen aus...«, dann ist das seine Wahrheit und diese Wahrheit spricht von seinem Herzen und seinem Verstand, die entweder unzulänglich und verbildet oder im Gegensatz sehr entwickelt sind. Wenn die Wahrheit unabhängig von der Tätigkeit des Herzens und des Verstandes wäre, hätten alle dasselbe entdecken müssen. Aber wie ihr wisst, ist dem nicht so, jeder entdeckt andere Wahrheiten, außer denen, die die wirkliche Liebe und die wirkliche Weisheit besitzen. Diese haben die gleiche Wahrheit entdeckt und aus diesem Grunde sprechen sie alle dieselbe Sprache.

235 - IM GEIST UND IN DER WAHRHEIT - WIE FINDE ICH ZU GOTT

"Stellt euch vor, man würde eines Tages den Gläubigen der ganzen Welt ankündigen: 'Von nun an wird es keinen Ort für Gottesdienste, keine Zeremonien und keine Priesterschaft und weder Statuen noch Bilder von Heiligen mehr geben, nichts Materielles, Äußeres mehr. Ihr werdet Gott im Geist und in der Wahrheit anbeten.' Es wäre für sie die Leere, sie würden sich verloren fühlen. Nur ein außergewöhnlich entwickeltes Wesen kann in seinem Geist und in seiner Seele den Altar finden, wo es einkehrt, um sich an den Herrn zu wenden, um die Herrlichkeiten des Himmels zu berühren, zu schmecken und zu atmen. Natürlich ist eine solche Erweiterung des Bewusstseins wünschenswert. Für diejenigen, die in der Lage sind, so weit zu kommen, gibt es keine Grenze, denn die Welt der Seele und des Geistes ist die Schönste und Weiteste. Sie können arbeiten bis ins Unendliche, um ihre Zukunft als Söhne und Töchter Gottes aufzubauen." Omraam Mikhael Aivanhov

236 - WEISHEIT AUS DER KABBALA - DER LEBENDIGE STROM ZWISCHEN GOTT UND MENSCH

"Es gibt ein Bild, das uns annähernd eine Vorstellung von Gott geben kann: das der Elektrizität. Wir benutzen Elektrizität, um Licht zu haben, um uns zu wärmen und um alle möglichen Geräte anzutreiben. Aber wie vorsichtig muss man sein, um kein Unfälle zu provozieren! Ein direkter Kontakt mit der Elektrizität kann tödlich sein, denn sie ist eine Energie von gewaltiger Kraft. Um sie bis zu uns zu leiten und sie ohne Gefahr nutzen zu können, muss man sie mit Hilfe von Transformatoren kanalisieren. Genauso ist es mit Gott. Ihn kann man mit reiner Elektrizität vergleichen, die nur über Transformatoren zu uns herabkommen kann. Diese Transformatoren sind die unzählbaren lichtvollen Wesen, die den Himmel bevölkern und die die Überlieferung Engelshierarchien genannt hat. Durch sie empfangen wir das göttliche Leben und durch sie können wir mit Gott in Verbindung treten." Omraam Mikhaël Aïvanhov

237 - DAS KOSMISCHE GLEICHGEWICHT - DIE ZAHL 2

Wenn die Sonne am 23. September das Zeichen der Waage betritt, ist die Herbst-Tagundnachtgleiche. Wieder sind der Tag und die Nacht gleich lang. Nach der aufsteigenden Phase (von Widder bis Jungfrau) beginnt die absteigende Phase (von Waage bis Fische). Die Waage ist das siebte Zeichen im Tierkreis. Warum gibt es eine Waage am Himmel und was lehrt sie uns? Mitten unter den vielen Lebewesen – Menschen und Tiere – die den Tierkreis darstellen, ist die Waage der einzige Gegenstand, genauer gesagt ein Messinstrument, das mit seinen zwei Waagschalen die Kräfte des Lichtes und der Finsternis, die Kräfte des Lebens und des Todes im Gleichgewicht zu halten scheint. Die Waage im Tierkreis ist ein Abbild der kosmischen Waage, dem Gleichgewicht dieser beiden entgegengesetzten, sich aber ergänzenden Prinzipien, dank denen das Universum entstanden ist und noch immer existiert. Das Symbol der Waage, das man auch im Sephirothbaum wieder findet, beherrscht die ganze Schöpfung. Omraam Mikhaël Aïvanhov

238 - DER GLAUBE VERSETZT BERGE

Der Glaube geht einher mit einer Arbeit, die langen Atem erfordert. Er ist das Ergebnis von tagtäglich wiederholten Bemühungen. Er ist etwas Lebendiges, das wir niemals aus unserem täglichen Leben ausschließen dürfen. Das muss man verstehen, um den Sinn der Worte Jesu zu verstehen: »Wenn ihr Glauben habt wie ein Senfkorn, so könnt ihr sagen zu diesem Berge: Heb dich dorthin!, so wird er sich heben; und euch wird nichts unmöglich sein (Mt 17,20).« Wir können einen Berg versetzen, aber nur unter der Bedingung, dass wir nicht denken, dass man ihn auf einmal versetzen könnte. Man kann einen Berg versetzen, jedoch nur, wenn man einen Stein nach dem anderen wegträgt! Jeder versetzte Stein, d. h. jeder Erfolg, so gering er auch sein mag, steigert unseren Glauben, denn wir fühlen uns beständiger, stärker, mehr als Herr der Lage. Wenn wir einen Blick zurück werfen, messen wir den schon zurückgelegten Weg... und dann kann es sein, dass schon nach der Hälfte der unternommenen Arbeit unser Glaube so stark geworden ist, dass wir den Rest auf einmal versetzen können. Omraam Mikhaël Aïvanhov